

 <p>ARCD Auto- und Reiseclub Deutschland</p>	<p><i>Aktuelle Pressemeldungen</i></p>	<p><small>Neue Themen und Kleinfahrzeuge Nach mehr Pressemitteln wird ab dem 1. Juli von 1 bei der Fahrzeugprüfung verlangt. Die Truckler in spe Rückwärtsfahren und Anfahren an einer Ladung Von Busfahrern wird gefordert, dass sie im fließ Der ARCD begrüßt grundsätzlich jede Änderung wenn sie unsere Theorieanstrengungen in der Prüf Verfahrensanforderungen Das geht aus einer besonderen DEXRA-Umfr der 1100 befragten Kraftfahrer räumt für Stapan</small></p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

EU-Notrufnummer 112: ARCD warnt vor bösen Überraschungen! (13.04.04)



Bad Windsheim (ARCD) - Auf die einheitliche europäische Notrufnummer 112 ist nicht in allen EU-Mitgliedsstaaten Verlass! Der Auto- und Reiseclub Deutschland (ARCD) warnt davor, dass diese Nummer insbesondere in Italien, Griechenland, Spanien, Portugal und Belgien böse Überraschungen für in Not geratene Reisende bergen kann. So werden in Italien Anrufe außerhalb der großen Städte nicht selten nur in der Landessprache entgegengenommen. In Griechenland antworten die Mitarbeiter der nationalen Notrufzentrale zwar in Englisch und evtl. in anderen Sprachen, aber dies nur tagsüber; nachts werden keine Notrufe an Polizeidienststellen weitergeleitet, die ohnehin häufig kein Englisch sprechen. In Spanien funktioniert die europäische Notrufnummer in Regionen wie den Kanarischen Inseln oder dem Baskenland korrekt, in und um Madrid aber mangelhaft. In Belgien werden Anrufe auch in der zweisprachigen Region Brüssel oft nur in Niederländisch beantwortet. Außerdem dauerte es teilweise bis zu 90 Minuten, bis Hilfskräfte zur Stelle waren. Zudem können Notrufe an die Polizei von bestimmten Zentralen wegen fehlender Telefonleitungen nicht weitervermittelt werden. Untersuchungen im Vorfeld der Fußball-Europameisterschaft 2004 in Portugal haben ergeben, dass bei 29 Prozent aller Notrufe in englischer Sprache keine Hilfe geleistet wurde. Auch wenn die Anrufer Portugiesisch oder Spanisch sprachen, wurden 15 Prozent der Notrufe nicht weiterverfolgt. Aus diesen Gründen hat die European Emergency Number Association (EENA) gegen die betroffenen Länder Beschwerde bei der EU-Kommission eingereicht. Sie weist im Übrigen darauf hin, dass nur 20 Prozent aller EU-Bürger die Notrufnummer 112 kennen. Dabei sei diese z. B. in allen Mobilfunktelefonen als generelle Notrufnummer vorinstalliert. ARCD

[◀ Zurück zur Auswahl](#)